

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



Öl ist wieder teurer

Ein Preissprung von gut 8% an nur einem Tag – das schaffte der Kurs der Nordseemarke Brent zuletzt am 9. August 2011. Zum Ende der letzten Handelswoche und damit auch zum Ende des letzten Monats, am 30.1., sollte es nun wieder soweit sein. Der Preis für ein Barrel Rohöl Brent stieg im Tagesverlauf vom Tief bei 48,76USD bis auf ein Hoch bei 53,08USD und schloss bei knapp unter 53USD.

Damit gelangen dem Kurs gleich drei Kunststücke auf einmal: ein Dreiwochenhoch, das Zurückerobern der wichtigen 50USD-Marke und ein deutlicher Kursanstieg zum Monatsende. Das gab es im Ölpreis nicht nur erst seit Beginn des Abwärtstrends im Sommer 2014 nicht mehr – zuletzt stiegen die Kurse am letzten Handelstag des Monats im Juli 2013 deutlich an.

Ein Grund für den plötzlichen Preisanstieg ist die Veröffentlichung von Zahlen zum Monatsende, nach denen in den USA in den letzten vier Wochen mehr als 15% der Ölbohrtürme außer Betrieb gesetzt wurden. Die Schieferölförderung, die in den USA für den jüngsten Ölboom verantwortlich ist, ist kostspielig und beim aktuellen Preisniveau nicht rentabel. Es war also nur eine Frage der Zeit, bis die US-amerikanische Ölindustrie Abstriche in den Fördermengen machen muss.

Dieser Zeitpunkt scheint nun gekommen zu sein und der Markt reagiert sofort mit Preisanstiegen. Schließlich ist nun absehbar, dass das Überangebot auf dem Ölmarkt bald ein Ende hat.

Dass das nun die nachhaltige Trendwende am Ölmarkt war, darauf deutet noch mehr hin. Charttechnisch ist der Aufwärtstrend nach dem Tagesschlusskurs über dem Zwischenhoch vom 3.2. bei 59,00USD bestätigt. Tatsache ist auch, dass der steile Abwärtstrend der letzten Monate unterbrochen ist.

Als Anleger können Sie je nach Ihrem persönlichen Chance-Risiko-Profil auf unterschiedliche Weise von den gestiegenen Ölpreisen profitieren. In unserem Gewinnspiel für diese Woche stellen wir Ihnen passenderweise wieder vier Schein vor, die Sie bei Interesse natürlich auch für Ihre Handelsstrategie nutzen können.

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist wie immer kosten- und risikolos und möglich über unser [Online-Formular](#).

(Foto: Shell, [CC BY-NC-ND 2.0](#))

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
So ticken politische Märkte	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel	06

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Jahresausblick
Deutschland DAX 30	10.846	9,32%	11.300
Europa Eurostoxx 50	3.391	6,16%	3.520
USA DJIA 30	17.933	-0,65%	18.500
China HSCEI	11.697	1,21%	12.300
Indien DBIX	384,56	14,53%	420,00
Japan Nikkei 225	17.895	0,31%	18.400
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,01%	0,05%
10-jährige	0,37%	1,82%	0,30%
USA Leitzins	0,25%	0,03%	0,75%
10-jährige	1,83%	3,59%	2,40%
China Leitzins	6,00%	0,61%	5,20%
10-jährige	3,43%	1,98%	3,40%
Indien Leitzins	7,75%	0,79%	7,00%
10-jährige	7,70%	2,48%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	59,49	-0,05%	65,00
Gold/Unze	1.232,33	4,86%	1.350
Währungen			
USA EUR/USD	1,1345	7,03%	1,0700
Schweiz EUR/CHF	1,0462	13,23%	0,9800
China EUR/Yuan	7,0796	6,85%	6,9000
Indien EUR/INR	70,398	9,55%	69,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungspfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▲	10.550	11.150
▲	3.283	3.550
➤	17.275	17.930
➤	11.000	12.300
▲	360,00	425,00
▲	16.500	17.900
Zinsen		
➤		
▲	152,00	158,50
➤		
▲	125,00	129,10
▲		
➤		
▲		
➤		
Rohstoffe		
➤	45,00	60,00
▲	1.220	1.310
Währungen		
▼	1,1000	1,1840
➤	0,9500	1,1000
▼	6,7500	8,2000
➤	68,000	72,000

Daten vom 06.02.2015

Technischer Ausblick

Gold: Ein klassischer Fall von Bullen vs. Bären

Von Mitte März bis Anfang November 2014 fiel der Goldpreis von knapp 1400USD auf gut 1130USD. Das entspricht einem Kursverlust von 20%. Solch immense Kursverluste sind in Gold allerdings keine Seltenheit, von August 2013 bis Dezember 2013 gab es den letzten vergleichbaren Preirsutsch.

Spätestens seit der Finanzkrise ist Gold ein extrem volatiler Markt und Preisschwankungen in beide Richtungen von mehreren hundert Dollar pro Feinunze im Jahr sind eher die Regel als die Ausnahme. Das macht Prognosen extrem schwierig.

Hier hilft der Blick auf den langfristigen Chart. Denn auf Monatsbasis befindet sich der Goldpreis seit Sommer 2011 in einem großen Abwärtstrend. Daran konnte auch die Gegenbewegung im Januar dieses Jahres nichts ändern, denn die bullische Monatskerze schloss knapp unterhalb des letzten Zwischenhochs vom Juli 2014. Der Kurs konnte also kein höheres Hoch bilden und der Abwärtstrend ist damit weiterhin intakt.

Auf Tagesbasis haben wir es hingegen mit einem untergeordneten Aufwärtstrend zu tun, denn am 15.1. schaffte es der Kurs

über das letzte markante Zwischenhoch aus dem Oktober bei 1250USD. Dieser Bereich gilt als wichtige Kursmarke, die nun als Unterstützung etabliert ist.

Nun gilt es, diese Unterstützung in der aktuellen Konsolidierungsphase zu halten. Gelingt dies und prallt der Kurs nach oben ab, dann dürfte Gold wieder die 1300USD-Marke ins Auge fassen. Diese wurde zuletzt Mitte Januar übersprungen, wenn auch nur für drei Tage. Bricht die Unterstützung, dann sind die Bären wieder am Ruder und es kann zu Kursverlusten bis unter 1200USD kommen.

Die DAX-Stars 2015: Ein Ausblick

2014 war ein schwieriges DAX-Jahr. Auf die Winterrallye folgte die Frühjahrmüdigkeit, auf diese wiederum folgten im Sommer die ersten Sprünge in den fünfstelligen Punktebereich. Im August markierte der deutsche Leitindex ein neues Jahrestief, um es zwei Monate später gleich noch einmal zu unterbieten. Im Dezember kam dann ein neues Allzeithoch, doch zur Weihnachtssrallye sollte es nicht reichen und der DAX verlor knapp 900 Punkte in gerade einmal elf Tagen. Schlussendlich rettete sich der deutsche Leitindex zum Jahresende mit einem mageren Plus von 2,2% über die Ziellinie.

Kurzum: Es war das Jahr der großen Seitwärtsbewegung im DAX. Damit entwickelte sich der DAX deutlich schlechter als beispielsweise der Dow Jones, der es auf Jahressicht auf ein Plus von 8,4% schaffte, oder der S&P 500-Index, der es auf ganze 12,5% plus schaffte. Auch der japanische Leitindex NIKKEI konnte von Anfang bis Ende 2014 um 8,1% zulegen. Doch dank

der Europäischen Zentralbank (EZB) wird sich das dieses Jahr aller Voraussicht nach ändern. Mit dem schwachen Euro im Rücken dürfte es der DAX zunächst über die 11.000 Punkte und im Laufe des Jahres wohl auch noch darüber hinaus schaffen. Ulrich Stephan, Chefanlageexperte der Deutschen Bank, sieht den DAX bis Jahresende bei 11.500 Punkten. Das wiederum wäre ein Kursgewinn übers Jahr von 17%!

Der DAX als Outperformer?

Mit Blick auf die Kursgewinne seit Jahresbeginn scheint dies allerdings keineswegs abwegig. Denn immerhin hat der deutsche Leitindex vom Eröffnungskurs am 2.1. bei 9869,13 Punkten bis zum Allzeithoch vom 3.2. bei 10.984,69 Punkten bereits 11,3% zugelegt. Dass der DAX für steile Kursanstiege in kurzer Zeit gut ist, zeigte sich bereits letzten Herbst, als es von Mitte Oktober bis Anfang Dezember um 21% aufwärts ging. Charttechnisch gesehen ist die jetzige Rallye also die Fortsetzung der

Herbstsrallye aus dem letzten Jahr. Damit ist die große Seitwärtsbewegung von 2014 gebrochen und es dürfte weiter aufwärts gehen im DAX.

Schützenhilfe aus den USA

Ein Grund für die Rallye am deutschen Aktienmarkt ist die Tatsache, dass US-Aktien nach der 2014-Rallye inzwischen sehr teuer sind. Im Vergleich hierzu sind deutsche Aktien noch relativ günstig zu haben, eben auch für US-Anleger, die zunehmend in Deutschland investieren. Dafür spricht auch das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) der DAX-Unternehmen. Das DAX-KGV wird folgendermaßen berechnet: Die Gewinne der 30 im DAX vertretenen Unternehmen werden mit dem Stand des Index ins Verhältnis gesetzt. Der resultierende Wert gibt dann an, ob der DAX derzeit über- oder unterbewertet ist. Derzeit liegt das KGV des DAX bei etwas über 13 und damit deutlich unter dem durchschnittlichen und langfristigen Wert von rund 19. Im histori-

Anzeige



Chancen hebeln: mit 2.300 Hebelprodukten der DZ BANK auf EUR/USD

Hebelprodukte aktuell

WÄHRUNGEN

Drehen Sie den Markt in Ihre Richtung: mit den Hebelprodukten der DZ BANK auf EUR/USD – nicht nur für steigende, sondern auch für fallende Währungskurse

- Rund 1.000 Optionsscheine und über 400 Turbos auf EUR/USD
- Rund 550 Discount-Optionsscheine und über 100 MiniFutures auf EUR/USD
- Niedrige Spreads, hohe Ausführungsgeschwindigkeit
- Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust

> Jetzt informieren: Eniteo.de/hebelprodukte/waehrung

Emittentin DZ BANK

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Eniteo.de –
jetzt auch
als App!

Eniteo.de
Das Derivateportal der DZ BANK

Die DAX-Stars 2015: Ein Ausblick

schen Vergleich ist der DAX also noch nicht überbewertet. Weiteren Kursgewinnen steht also von dieser Seite nichts im Wege.

Die EZB ist Kurstreiber Nummer 1

Der Hauptgrund für die Rallye am deutschen Aktienmarkt und damit der klare Preistreiber ist allerdings die EZB mit ihrer ultralockeren Geldpolitik. Im Gegensatz zur US-amerikanischen Notenbank Fed stellt die EZB kein Ende der Niedrigstzinspolitik in Aussicht und gab stattdessen am 22. Januar ein billiardenschweres Kaufprogramm von Staatsanleihen bekannt. Damit wird die Geldpolitik in Europa noch expansiver, mit direkten Folgen für die deutsche Wirtschaft. Denn ein noch größeres Angebot an Geld bedeutet eine weiterhin schwache Währung, die vor allem für die exportstarke deutsche Wirtschaft von Vorteil ist, da deutsche Produkte im nicht-Euro-Ausland günstiger und damit wettbewerbsfähiger werden. Damit wird die EZB-Politik zum entscheidenden Vorteil für den deutschen Aktienmarkt. Außerdem sorgt das Niedrigstzinsumfeld dafür, dass sich Sparen nicht mehr lohnt. Anleger zieht es auf der Suche nach alternativer Rendite an die Börse.

Auch wird das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland zunehmend besser. Aktien profitieren vom erstarkten deutschen Binnenkonsum und dem weiterhin niedrigen Euro ebenso wie vom billigen Öl. Die Mischung aus billigem Geld und billigem Öl war in den vergangenen Monaten ein wahrer Kurstreiber – ein gratis Konjunkturpaket, sozusagen. Somit steht die deutsche Wirtschaft generell und vergleichsweise gut da. Das bestätigen mehrere wichtige Wirtschaftsindikatoren wie der Ifo-Geschäftsklimaindex, die Konjunkturerwartungen des ZEW Mannheim sowie der GfK-Konsumklimaindex. So erwartet Ifo-Chef Hans-Werner Sinn für 2015 ein Wirtschaftswachstum von 1,5%.

Tatsächlich liegt das derzeitige und aufs Jahr hochrechnete Wirtschaftswachstum bei 1,2%. 2014 waren es sogar 1,5%, nachdem es im Jahr zuvor, 2013, gerade

einmal 0,1% waren. Dieser Anstieg des Wirtschaftswachstum war der stärkste in drei Jahren. Privatkonsum stieg um 1,1% an und öffentliche Ausgaben um 1%. Auch Investitionen gingen um 3,3% in die Höhe und die Exportleistungen wuchsen mit 3,7% um 0,4% schneller als die Importe. Laut dem Statistischen Bundesamt liegt die jährliche Wachstumsrate für den Zeitraum von 1992 bis 2014 bei 1,3%. Damit wuchs die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr überdurchschnittlich.

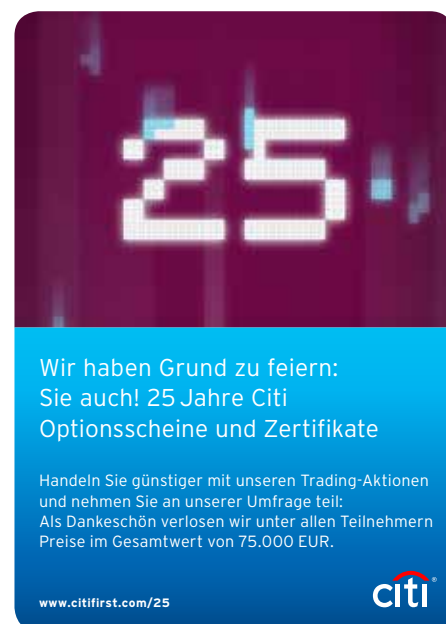
Außerdem sinkt die Arbeitslosenquote weiterhin beständig und lag im Dezember 2014 bei 4,8% und damit 0,1% niedriger als noch im Vormonat. Das Statistische Bundesamt gibt an, dass die Arbeitslosenquote in Deutschland von 1950 bis 2014 bei durchschnittlich 5,97% lag. Damit schnitt 2014 auch in Sachen Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich gut ab. Es ist also ein Aufwärtsmomentum vorhanden, dass sich idealerweise in diesem Jahr fortsetzen wird.

Die Kauflaune steigt, der DAX auch

Den Menschen in Deutschland geht es zunehmend besser. Die niedrige Inflationsrate und das anziehende Wirtschaftswachstum, und damit die steigenden Löhne, haben eine höhere Konsumneigung zur Folge. Die Menschen können mehr Geld ausgeben und tun dies auch. Auch die sinkende Sparquote verhilft dem Konsumklima zum höchsten Stand seit acht Jahren. Das macht sich auch an der Börse bemerkbar.

Angetrieben wird der deutsche Leitindex dabei hauptsächlich von den zyklischen Werten. Als solche werden die Aktien bezeichnet, deren Kurse sich parallel zum Konjunkturzyklus bewegen. Es gilt also: Bei Konjunkturaufschwung steigen die Kurse der Aktie, bei Konjunkturabschwung fallen sie. Zu den zyklischen Papieren gehören in erster Linie Autohersteller wie Mercedes, Volkswagen und BMW. Die Logik dahinter ist klar: Das Auto ist auch in Deutschland immer noch Luxusware, die sich dann gut verkauft, wenn die Wirtschaft läuft und es

Anzeige



Wir haben Grund zu feiern:
Sie auch! 25 Jahre Citi
Optionsscheine und Zertifikate

Handeln Sie günstiger mit unseren Trading-Aktionen und nehmen Sie an unserer Umfrage teil:
Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmern Preise im Gesamtwert von 75.000 EUR.

www.citifirst.com/25

citi

©2014 Citigroup Global Markets Deutschland AG. All rights reserved. Citi and Arc Design is a trademark and service mark of Citigroup Inc., used and registered throughout the world.

den Menschen gut geht, sie also Geld für Luxusartikel haben und es auch ausgeben.

2015 auf die zyklischen Titel setzen

Auch die Deutsche Bank prophezeit in ihrem Marktausblick für 2015, dass sich „konjunktursensible Aktien besser entwickeln als defensive Titel“. Kurstreiber seien dabei vor allem das anziehende Wachstum der Weltwirtschaft, der schwächere Euro und positive Gewinnerwartungen. Laut Bericht besteht im historischen Vergleich außerdem noch Gewinnpotential für DAX-Titel, vor allem aus den Bereichen Auto, Bau, Medien und Chemie. Diese Titel profitieren am meisten von der steigenden Konsumlaune in Deutschland sowie von der Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar.

Zwei der größten DAX-Titel sind Daimler und VW. Nach Indexgewichtung liegt Daimler mit 8,53% sogar auf Platz 3 von 30, VW belegt immerhin Platz 10. Ein Blick auf den Daimler-Chart zeigt, dass der derzeitige Kurs von 83,72 Euro pro Aktie so hoch steht wie schon seit 1999 nicht mehr. Seit Jahresbeginn hat die Aktie knapp 20 Euro zugelegt und damit einen Kurssprung von 30% hingelegt! Ein ähnliches Kunststück gelang Daimler zuletzt vor drei Jahren. Dieser Kurssprung ist ein markantes

Anzeige

Die DAX-Stars 2015: Ein Ausblick

Zeichen, vor allem auch deshalb, weil die Aktie es mühelos über das bis dahin unangefochtene Hoch aus dem Jahr 2007 bei 78 Euro schaffte. In diesem Bereich liegt auch das Hoch aus dem Jahr 2000. Der Sprung über beide Hochs gelang der Daimler-Aktie an nur einem Handelstag und seitdem hält die Unterstützung.

Aus rein charttechnischer Sicht wäre eine zwischenzeitliche Konsolidierung des Kurses wünschenswert, bevor es mit der Rallye weiter geht. So würden sich für Anleger auch günstige Einstiegsmöglichkeiten ergeben. Denn momentan gibt es keinen offensichtlichen Grund, warum die Rallye nicht weitergehen sollte. Als nächstes Kursziel stehen die 90 Euro als hauptsächlich psychologisch wichtiger Widerstand an, danach dürfte es auch schon mit großen Schritten an die 95 Euro und damit das 1999-Hoch gehen.

Daimler +30%, VW +22% Kursgewinne in diesem Jahr!

Die Aktie der Volkswagen AG hat sich seit dem 11. Januar zwar nicht wie die Daimler-Aktie um ganze 30%, aber immerhin um beachtliche 22% verteuert. Aber dafür markiert die Aktie seit dem 23.1. ein neues Allzeithoch nach dem nächsten. Einen Tag nach der großen EZB-Entscheidung zum Anleihenkaufprogramm in Milliardenhöhe überstieg die Volkswagen-Aktie ihr bisheriges Hoch vom 2.1.2014 bei 205,00 Euro um 20 Cent. Nach einer kurzen Konsolidierung unterhalb der 205-Marke in den folgenden Tagen ging es dann am 3.2. auf 209,15 Euro hoch. Inzwischen kostet eine VW-Aktie deutlich mehr als 210 Euro und damit so viel wie noch nie zuvor. In der Charttechnik gilt das Erreichen eines neuen Allzeithochs als eines der stärksten Trendfortsetzungssignale überhaupt. Aus dieser Sicht darf also ebenfalls mit weiterhin steigenden Kursen gerechnet werden. Im letzten Jahr konnte VW mit der Marke Volkswagen im zehnten Jahr in Folge einen Absatzrekord erzielen. Insgesamt wurden 6,12 Millionen Fahrzeuge verkauft, die das VW-Emblem trugen. Vor allem der Klassiker Golf sowie der neu aufgelegte Passat gelten laut Vertriebsvorstand als Bestseller für 2015. Außerdem hat sich das Unternehmen für die nächsten drei Jahre Einsparungen von rund fünf Milliarden Euro vorgenommen, um so die Gewinnspanne zu verbessern. Im Zeitraum 2013 bis 2016 soll die operative Marge damit von 5,9% auf 7,0% steigen, so Jürgen Pieper, Auto-Analyst der Firma Metzler.

Ein Geheimtipp: Lufthansa

Im Gegensatz zu Daimler und VW ist die Lufthansa-Aktie nicht auf Höhenflügen - noch nicht. Dafür ist der Einstieg aber auch noch verhältnismäßig günstig. Charttechnisch spricht für die Aktie, dass sie den großen Abwärtstrend aus dem vergangenen Jahr erfolgreich drehen konnte, seit Anfang Dezember ist der Aufwärtstrend bestätigt. Fundamental wird die Lufthansa vor allem von niedrigen Ölpreis profitieren, den sie sich für die nähere Zukunft über hedging gesichert haben dürfte. Hier besteht also noch großes Kurspotential!



Trading-Aktionen
im 1. Quartal 2015

Inline-Optionsscheine

Die Spur halten und Gewinne erzielen. Sie haben die Wahl aus über 1.000 Inline-Optionsscheinen auf Aktien, Indizes und die wichtigsten Währungspaare. Um Ihnen den Einstieg in die Welt der Inline-Optionsscheine zu erleichtern, bietet die Commerzbank gemeinsam mit vier ausgewählten Partnern spezielle Trading-Aktionen an.

Consorsbank

Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,90 Euro ab einem Ordervolumen von > 2.000 Euro

DAB bank

Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten ab einem Ordervolumen von > 1.000 Euro

OnVista Bank

Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten ab einem Ordervolumen von > 1.000 Euro

S Broker

Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten ab einem Ordervolumen von > 1.000 Euro

Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner.

Details zu Inline-Optionsscheinen der Commerzbank und aktuellen Trading-Aktionen finden Sie unter:
www.zertifikate.commerzbank.de/inliner

COMMERZBANK 

Die Bank an Ihrer Seite

Consorsbank!
by the partners

DAB bank
Direkt Anlage Bank

OnVista Bank

s broker.
Einfach handeln

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 1. und 2. Call und Put Optionsscheine auf EUR/CHF



Mit einem Strike von 55 US-Dollar reagiert der Call-Optionsschein sehr sensibel auf Preisänderungen rund um den aktuellen Kurs. Eine zehnpromtente Kurssteigerung beim Öl würde den inneren Wert des Optionsscheins verdoppeln.

Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, [geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.](#)

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die

auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Gewinnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro.

Steigt also der Preis des Gewinner-Zertifikats um 50%, zahlen wir 500 Euro aus. Sollte keines der vier Zertifikate eine positive Rendite in der kommenden Woche aufweisen, gibt es leider auch keinen Gewinner. Viel Vergnügen und viel Erfolg!

Call-Optionsschein auf Brent Crude Rohöl	
WKN:	DG2HVM
Emittent:	DZ Bank
Kurs Basiswert	59,69USD
Kurs Zertifikat:	0,54€
Strike:	55USD
Laufzeit:	10.03.2015

In der Vorwoche gewann CR6C4U. Der glückliche Gewinner kann sich über 337 Euro Gewinn freuen.

Anzeige

DAX BEI 20.000 PUNKTEN – KANN ER NOCH MEHR STEIGEN? HIER IST DAMPF IM KESSEL! KOMMT ES ZUM GAP-CLOSE?

NEWSLETTER

BÖRSENEINSTEIGER, CHARTTECHNIKER ODER TRADING-PROFI? Egal, wer Sie sind – Wir haben News für Sie!

TAGESAUSBLICK KAUFWELL KRÄFTIGE KORREKTUR

KOSTENLOS ANMELDEN!

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 3. Call Optionsschein auf den EUR/USD



Als Discount-Zertifikat reagiert der zweite Schein naturgemäß deutlich träger auf Kursänderungen als der Call Optionsschein. In einer volatilen Seitwärtsphase hat der Discounter jedoch die größten Chancen aller 4 Zertifikate, noch Rendite zu erwirtschaften.

Thema des Gewinnspieles diese Woche ist Öl. Wie im Editorial bereits erwähnt, sehen wir im Moment zumindest den Beginn einer Trendwende bei den Ölpreisen. Den Anstoß für die steigenden Kurse gab am vergangenen Freitag ein Bericht, demzufolge aufgrund des niedrigen Preisniveaus in den letzten seit Mitte Dezember 15% aller Bohrtürme in den USA vom Betrieb genommen wurden.

Die Fördermethode des Frackings, bei der unter hohem Druck Wasser und Chemikalien kilometertief in den Boden gepresst werden, um so Öl und Gas aus dem umliegenden Gestein zu pressen, ist teuer und auf dem derzeitigen Preisniveau nicht rentabel. Die Schließung von Bohrtürmen und die damit einhergehende Drosselung der Fördermenge von Seiten der USA war also nur eine Frage der Zeit. Damit verknappt sich das Angebot und folglich steigen die Preise.

Dennoch ist ein Aufwärtstrend aus charttechnischer Sicht noch nicht bestätigt. Tatsache ist lediglich, dass der steile Abwärtstrend der letzten Monate zunächst unterbrochen ist. Ob es nun aber im Gegenzug zu einer ebenso steilen Aufwärtsbewegung kommt, bleibt abzuwarten. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Seitwärtsbewegung und auch ein erneutes Drehen der Kurse gen Süden ist nicht auszuschließen. Nun ist es also an Ihnen, die Marktlage einzuschätzen und den passenden Schein zu wählen.

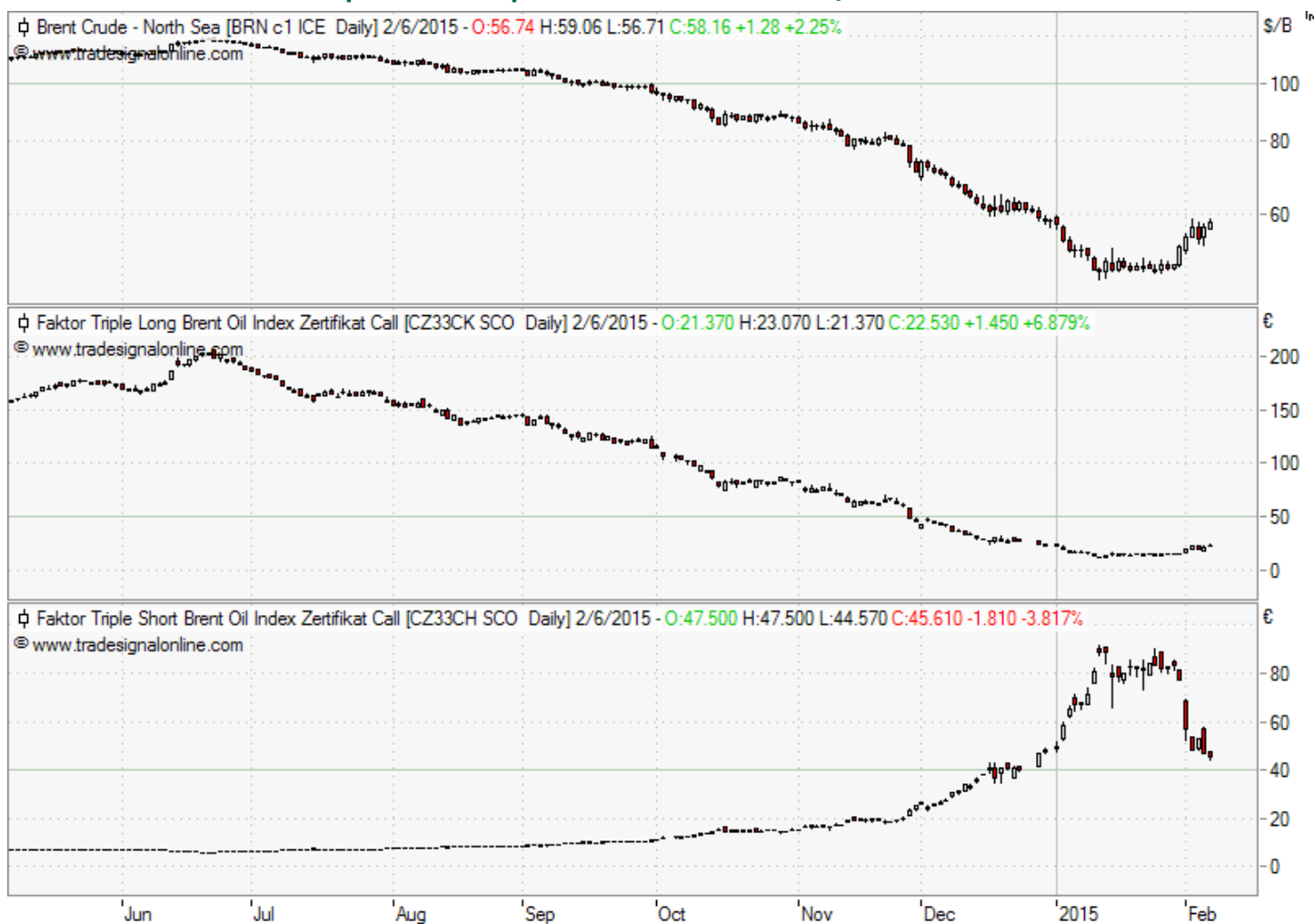
Wenn Sie zu den spekulativen Tradern gehören und zudem von einem steilen Aufwärtstrend in Öl überzeugt sind, dann ist unser erster Schein etwas für Sie. Als Call-Optionsschein auf Brent Crude Oil setzt er auf steigende Kurse der Nordseemarle. Der Strike liegt bei 55USD, einer wichtigen Kursmarke, die am 3.2. als Unterstützung etabliert werden konnte. Fällt der Kurs

Discount-Zertifikat auf Brent Crude Rohöl	
WKN:	CZ4S1S
Emittent:	Commerzbank
Kurs Basiswert	59,49USD
Kurs Zertifikat:	55,08€
Cap:	60USD
Laufzeit:	9.11.2015

trotzdem bis nächsten Freitag unter einen Preis von 55USD, verfällt der Optionsschein wertlos. Andernfalls beträgt die Rückzahlung bei Ausübung $0,10 * (\text{Kurs am Ende der Laufzeit} - 55,00 \text{ USD})$. Wenn Sie sich an die Gewinnspiele der letzten beiden Wochen erinnern, wissen Sie allerdings auch, dass Ihnen die Volatilität durchaus einen Strich durch die Gewinnrechnung machen kann, selbst wenn der Kurs deutlich anziehen sollte.

Mit einem Discount-Zertifikat profitieren Sie hingegen von der aktuell noch hohen

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 4. Put Optionsschein auf den EUR/USD



Im Chart sieht man sehr gut, dass Faktor-Zertifikate zwar schnell Wert aufbauen können (Short-Faktor), gleichzeitig aber noch schneller an Wert verlieren, wenn sich die Kurse nicht wie gewünscht entwickeln.

impliziten Volatilität in den Rohöl-Optionen. Denn je höher diese implizite Volatilität, desto größer ist auch die Seitwärtsrendite der Zertifikate. Läuft der Kurs also bis nächsten Freitag seitwärts, dann wirkt sich das positiv auf die Rendite der nächsten beiden Scheine aus.

Schein Nummer 2 ist ein Discount-Zertifikat mit Cap 60USD. Hier liegt der nächste große Widerstand für den Kurs. Der Cap bedeutet, dass die maximale Rückzahlung des Zertifikats auf 60 Euro begrenzt ist. Die Kursentwicklung wird also nur bis höchstens 60,00 USD angerechnet (da es sich um ein Quanto-Zertifikat handelt, wird mit einem fiktiven Wechselkurs von 1:1 gerechnet). Sie profitieren mit diesem Schein vor allem dann, wenn der Kurs bis nächsten Freitag unter 60USD seitwärts läuft.

Scheine 3 und 4 sind beide Faktor-Zertifikate, die die Preisentwicklung im Basiswert

gehebelt nachvollziehen. Schein Nummer 3 ist ein Long-Zertifikat und profitiert damit von steigenden Kursen, Schein Nummer 4 profitiert als Short-Zertifikat von fallenden Kursen, ausgehend jeweils vom aktuellen Kurslevel. Beide Scheine arbeiten mit Faktor 3. Die Wertentwicklung des Hebelprodukts orientiert sich damit an der Kursentwicklung des Basiswertes, die dem Anleger sowohl bei steigenden als auch bei fallenden Kursen zu 300,00% angerechnet wird. Im Gegensatz zum Discount-Zertifikat sind Seitwärtsbewegungen für die Rendite bei Faktor-Zertifikaten damit hochgradig ungünstig. Denn so schnell sich die Rendite gehebelt vermehrt, wenn sich der Basiswert in die gewünschte Richtung bewegt, so schnell verringern sich die Gewinne im Zertifikat auch wieder gehebelt, wenn der Kurs im Basiswert dreht.

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche rendi-

Faktor 3x Long Zertifikat auf Brent Crude

WKN:	CZ33CK
Emittent:	Commerzbank
Kurs Basiswert	59,49USD
Kurs Zertifikat:	22,40€
Laufzeit:	Open end

Faktor 3x Short Zertifikat auf Brent Crude

WKN:	CZ33CH
Emittent:	Commerzbank
Kurs Basiswert	59,49USD
Kurs Zertifikat:	45,61€
Laufzeit:	Open end

testärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit. Der Gewinner wird am kommenden Wochenende gezogen und benachrichtigt.

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
29.07.2014	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienanleihe	106,55%	112,26%	+6,4%	+12,1%	7,8%
22.12.2014	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99 €	+2,0%	+16,0%	7,8%
22.12.2014	Twitter	CR0J11	Quanto Discount-Zertifikat	24,09€	24,92 €	+3,2%	+25,3%	7,5%
22.12.2014	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	31,40 €	+9,8%	+76,6%	8,2%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen 2.-4. Quartal

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
09.03.14	28.04.14	DAX Call	BP9ECA	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+10,45%
09.03.14	28.04.14	DAX Put	PA11P4	Discount-Optionsschein	4,91€	4,99€	+1,63%	+11,97%
09.03.14	19.05.14	BP	CB1SLB	Capped Bonus	4,99€	5,09€	+2,00%	+10,31%
12.01.14	20.06.14	Fresenius MC	PA1YUK	Capped Bonus	53,28€	55,00€	+3,23%	+7,36%
28.04.14	25.06.14	DAX Call	PA0UM9	Discount-Optionsschein	4,89€	4,99€	+2,04%	+12,92%
28.04.14	25.06.14	DAX Put	PA11QX	Discount-Optionsschein	4,91€	4,99€	+1,63%	+10,29%
12.01.14	29.07.14	Deutsche Telekom	DT0KWP	Aktienanleihe	1.021,10€	1.061,40€	+3,95%	+7,21%
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%

Anzeige

Deutsche Asset
& Wealth Management

Mit festem Hebel dem DAX® folgen
Xmarkets Faktor-Zertifikate:
Für trendstarke Marktphasen

www.db-faktorzertifikate.de

Hotline: +49 (69) 910 388 07



Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, Xmarkets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.06.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.06.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 27.03.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Commerzbank ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 30.06.2015 für Discount-Zertifikate der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.03.2015 für Optionsscheine der Goldman Sachs ab 1.000 EUR Freebuy bis 30.06.2015 für alle Faktor-Zertifikate und Aktienanleihen der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 30.06.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR Freetrade bis 31.03.2015 für alle Inline-Optionsscheine der Commerzbank ab 1.000 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Freebuy bis 30.06.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.03.2015 für alle Inline-Optionsscheine der Commerzbank ab 1.000 EUR

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

■ Exklusive Analysen ■ Konkrete Tradevorstellungen ■ uvm.



Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbekooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.